

*Ansuchen um E inhebung eēnes Wegegeldes zur Erhaltung der Landstrasse im Fürstentum
L iechtenstein. Ausf. o. O., o. D. [ca. 1726 Dezember 31], AT-HAL, H 2614, unfol.*

[7] Durchleuchtigster herzog, gnedigster landesfürst und herr herr.¹

Euer hochfürstlich durchleucht khönnen wür gesambte underthanen des reichsfürstenthumb Lichtenstein alhier underthänigist gehorsamist supplicando zue hinderbringen nit verhalten, was massen alhiesigen landen die weegsamme und Hauptstrasse², da in 4 jahren nichts reparieret worden, sehr ybel ruinieret und zerfallen sein, das denen fuehrleithen sehr harth fortzzuekhomen ist. Da hingegen aber zue reparierung und erhaltung essen strassen sehr vill mehr und arbeith, auch ohne cösten erfordert, und under etlich 100 fl.³ nit khann repariert werden.

Wann nun dan ein gesambte landschafts ohngeacht aller miehe und ohncösten sowohl zue aufnamb des hochfürstlichen interesse, alß aller armen underthanen und durch Trisen⁴ den besseren nuzen solche ruinierte Strasse gegen aufrichtung eines leidentlichen weeggelts, allermassen aller orthen und reichslanden neben dem zohl das weggelt gereicht wurd, und vill selbsten solches gahr gehen zue greben sich zue disem ende anerbotten haben, in einen guetten standt zue stellen und khunfftig hin ohne fehrnere clag zue erhalten urbietig ist, da unß underthonnen zwey dritl vom weggelt gnedigist placediert, sodann ein dritl ihro hochfürstlich durchleucht verbleiben wurde. [2] Demnach gelangt an euer hochfürstlich durchleucht unserm allerseits gnedigisten landesvattern unser underthenigist gehorsamstes anlangen und bitten, dieselben mechten gnedigist geruehen, auß dero hechst vätterliche vorsorg zue aufnamb und nuzen aller armen underthanen, weillen der landtmann alhier ansonsten mit der fuehr gahr wenig zue gewinen hat, sonder der frembde und außländer die strassen brauchet) gleichwohlen durch disen eintrag jährlich bey dem Crays⁵ (da mannsolchem in die länge nit mehr beyhalten mag) waß hiermit abfuehren khunte, denen fuehrleithen und reisenden aber zue abwendung des schadens und bestern nuzens auch abstellung des imerwerenden clagens in aufrichtung des weggelts mithin renovierung und erhlatung der strassen zue disponieren, solche unß gnedigist erzeugendte hechten gnadens hulden, werden wür gesambte underthanen mit unsern weib und khündern mit unserm gebett umb langwürig und glichselige regierung gegen Gott fürbittendt zue allen zeiten widerumben abzuedienen beflissen sein. Und anbey wür unß underthenigist gehorsammist empfehlen.

Euer hochfürstlich durchleucht

Underthenigist, gehorsamiste
samentliche underthanen des reichß-
fürstenthumb Lichtentein

[3] [Adresse]

An den durchleuchtigsten fürsten und herrn, herrn Joseph Johann Adam des Heyligen Römischen Reichs⁶ fürsten, und regierern des hauses Lichtentein, in Schlesien zue Troppau und Jägerndorff

¹ Joseph Johann Adam von Liechtenstein (27.05.1690–17.12.1732) war ein Sohn von Anton Florian (1656–1721). Er regierte von 1721 bis 1732. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 6; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Joseph Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127–128 und *Stammtafel II*.

² Landstrasse, die durch das Fürstentum Liechtenstein führt.

³ fl.: Gulden (Florin).

⁴ Triesen, Gem. (FL).

⁵ Der Schwäbische Kreis war einer von 10 Reichskreisen des Heiligen Römischen Reichs, zu dem auch die Graf- und Herrschaften Vaduz und Schellenberg gehörten. Vgl. Winfried DOTZAUER, *Die deutschen Reichskreise (1383–1806). Geschichte und Aktenedition*, Stuttgart 1998.

⁶ Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806)*, Köln-Weimar 2005.

herzogen, graffen zue Rittberg etc., grand von Spannien der erstern class, rittern des Guldenen Flusses⁷, seiner römisch kayserlichen, auch königlich catholischen mayestät würkhlicher camern, unserm allerseits gnedigsten landesfürsten und herrn, herrn.

Underthenigist gehorsamistes anlangen und bitten unser gesambten underthanen des reichsfürstenthumb Lichtenstein.

Umb gnedigiste verordnung zu aufrichtung eines weggelts wegen erhaltung der strassen.

⁷ Nikolsburg (Mikulov), Stadt und Herrschaft in Mähren (CZ). Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ). Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D). Der Orden vom Goldenen Vlies (Flüss) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden. „Grande“ ist ein Titel des Hochadels in Spanien.